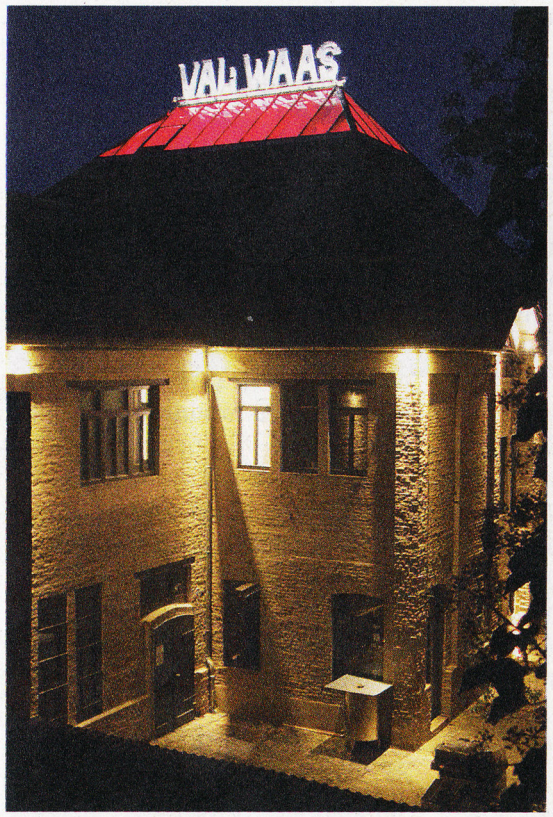
Kunst und Kultur in der einstigen Maschinenfabrik

Neue Nutzungen in der Waas.schen-Fabrik

Info

• Waas.sche-Fabrik
Winkeler Straße 100b
65366 Geisenheim
Geöffnet: 15–18 Uhr
Führungen: 15, 16 und 17 Uhr
Info: 0177-7735641



Rechts:
Das beleuchtete Glasdach der ehemaligen Fabrik
Foto:
Andrea Nusser

Rechts außen:
Zahlreiche Veranstaltungen beleben die ehemalige Maschinenfabrik, z.B. Jamsession after work, jeden 3. Donnerstag im Monat
Foto:
Woodworks, Woody Herner

Die Waas.sche-Fabrik steht seit über 150 Jahren für Qualität und Tradition im Rheingau. In den Anfängen und Blütezeit war sie wichtiger Partner für die Winzer und Haushalte als Produzent und Lieferant von Dörrapparaten, Trockenöfen und Haushaltsöfen. Mit der Einführung moderner Kühlschränke verblasste der Glanz des Unternehmens und die Produktion musste im Jahre 1964 eingestellt werden. In den darauffolgenden Jahrzehnten verfiel das Gebäude zusehends.

Mit dem Kauf durch die Lichtdesignerin Andrea Nusser und der Idee einer neuen Waas.schen-Fabrik begann im August 2011 der Umbau und die Restaurierung der Fabrikanlagen. Die Bauherrin sorgte dafür, dass – soweit die Bausubstanz dies zuließ – alle historischen Eisenträger und Holzelemente, Wände, Türen, Treppenhaus sowie die Außenfassade erhalten blieben. Innen beherrschen heute freche Farbstreifen in apfelgrün gepaart mit Weißtönen das Raumdesign. Einen optischen Gegenpol dazu bildet der dunkle Graubraunton, der einheitlich alle Fensterrahmen, Böden, Eisenträger, Türen und Geländer, wie auch die Dachuntersichten prägt.

Nach der Fertigstellung 2011/12 hat sich das heutige Industriekulturdenkmal als Kunst- und Kulturfabrik im Rheingau etabliert. Verschiedene Veranstaltungsflächen und ein historischer Innenhof bieten heute Raum und Atmosphäre für diverse Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen, Seminare und Workshops. Das Herzstück ist der große Veranstaltungsraum mit Galerie auf drei Ebenen überbaut in 11 Metern Höhe mit einer beleuchteten Glaskuppel. In diesem kreativen Umfeld der Waas.schen-Fabrik haben sich Fotografen, Künstler, Designer und Coaches angesiedelt.

Auf diese Weise unterstreicht die Waas.sche-Fabrik zum einen den kulturellen Anspruch an sich selbst, zum anderen gibt sie den kreativen Fabriknetzwerkern und ihren Gästen Raum, sich zu entfalten.

Andrea Nusser